

Die reiselustige Frau Doktor

Mit dem Velo unterwegs, den «geburtshilfflichen» Koffer auf dem Gepäckträger, half Elisabeth Schmid über 4000 Kindern auf die Welt. 1930 eröffnete sie ihre eigene Praxis in Winterthur.

Elisabeth Schmid verbrachte ihre Kindheit in ihrem Elternhaus an der Trollstrasse und – zur Genesung nach einer Scharlacherkrankung – auch längere Zeit in einer Arztfamilie am Untersee. Schon früh interessierte sie sich für die Welt der Medizin und liess sich zur Krankenpflegerin ausbilden. Mit Begeisterung arbeitete sie in der chirurgischen Abteilung des Kantonsspitals Winterthur und wurde zur Hilfsschwester im Operationssaal befördert.

Doch Elisabeth Schmid wollte noch mehr erreichen. Mit 26 Jahren holte sie die Matura nach und begann noch während des Ersten Weltkriegs ein Medizinstudium in Zürich. Auf das Staatsexamen 1924 folgten sieben Assistenzjahre, unter anderem war sie Assistentin des Chefarztes am Kantonsspital



Winterthur. 1930 eröffnete sie in Winterthur eine eigene Praxis für Geburtshilfe und Gynäkologie im Haus «Zum Sulzberg» an der Museumstrasse 56.

Elisabeth Schmid arbeitete viel und hingebungsvoll, den Ausgleich dazu fand sie im Reisen. Bis ins hohe Alter unternahm sie über 50 Reisen, unter anderem nach Italien, England, Griechenland, Schweden, Ägypten, Amerika und Mexiko. Auch das Schreiben und Dichten lag ihr sehr am Herzen. Kaum ein Anlass im Kreis ihrer Berufskolleginnen und Freunden ging über die Bühne ohne eine ihrer Darbietungen in Versform. Ihre Arbeit als Ärztin schilderte sie hingegen in Prosa. «Greift nur hinein ins volle Menschenleben» lautet der Titel ihrer 1973 erschienenen Lebenserinnerungen.

Elisabeth Schmid: Greift nur hinein ins volle Menschenleben. Erinnerungen, Winterthur 1973. | Der Landbote, 30. Dezember 1977. | Der Nachlass von Elisabeth Schmid befindet sich in der Studienbibliothek der Winterthurer Bibliotheken.

**Elisabeth Schmid (1890–1977)
auf einer Winterwanderung
in den Schweizer Bergen, 1945**

1930

WINTERTHUR

- Einw. 538 63 | Einnahmen 11,309 Mio. CHF | Ausgaben 11,265 Mio. CHF
- Die Stadt schafft einen Theateraufonds für ein standesgemäßes Stadttheater. | 418
- Die Stimmbürger beschliessen die Einrichtung eines Autobusses auf den Rosenberg statt eines Trams auf der Haldenstrasse. | 280

1931

WINTERTHUR

- Verlängerung der Stadtrain-Tramlinie bis zum Bahnhof Oberwinterthur | 280

ZÜRICH, DIE SCHWEIZ UND DIE WELT

- Die Weltwirtschaftskrise setzt ein.
- Gründung der Schweizerischen Rundfunk-Gesellschaft
- Gründung der Swissair, Fusion von Balair und Ad Astra

WAHLEN

SR: Hans Widmer DP | Emil Bernhard SP | Jakob Büchi DP | Emil Frei SP | Emil Freitag BGB | Alfred Messer SP | Carl Vogel FP

GGR: SP 28 | DP 15 | FP 6 | CVP 4 | BGB 4 | EVP 2 | Div. 1